

# LOMNITZ.

PROVINZ SCHLESILIEN. — REGIERUNGS-BEZIRK LIEGNITZ. — KREIS HIRSCHBERG.

---

Das Dorf Lomnitz liegt an den Ufern des Flüsschen Lomnitz, welches die von der Schneekoppe und dem anstossenden Theile des Hochgebirges herabfliessenden Gewässer dem Bober zuführt. Es ist eines der ältesten Dörfer wahrscheinlich einer der frühesten menschlichen Wohnsitze im Riesengebirge. Darauf deutet eine noch jetzt erkennbare alte heidnische Opferstätte auf dem Hellberge, inmitten der Lomnitzer Feldmark, hin. An dem unteren Ende des Dorfes, am Rande des Thales, wo dasselbe sich zum Bober hinabsenkt, liegt das Schloss, welches im Jahre 1720 erbaut und im Jahre 1838 von innen und aussen erneuert worden ist. Seine Lage gewährt einen schönen Ueberblick über den ganzen Hauptkamm des Riesengebirges und das an dessen Fusse sich hinziehende reiche Thal. In den Park-Anlagen, welche das Schloss umgeben, liegt, einige hundert Schritt

von demselben, ein anderes zum Wittwensitze bestimmtes Wohnhaus.

Das Rittergut Lomnitz enthält 2230 Morgen, wovon 1100 Morgen Acker und 400 Morgen Wiesen. Der zum Gute gehörige Forst schliesst einen Torfstich in sich, der die seltene Eigenthümlichkeit besitzt, dass der Torf darin sich so schnell wiedererzeugt, dass jede ausgetorfte Fläche schon nach 30 Jahren von neuem einen brauchbaren Torf liefert. Die Höhen des Gutes sind reich an Feldspat und ein Haupt-Fundort für Berg-Cristalle, Amethyste und Rauch-Topase. Zum Gute gehört eine bedeutende Ziegelei, eine Brennerei und Brauerei.

Im 15. und 16. Jahrhundert war das Rittergut Lomnitz im Besitz der Familie von Zedlitz. Im Jahr 1650 erkaufte es der Kaiserliche Obristlieutenant von Thomag-

nini, dessen Nachkommen, welche das Schloss erbaueten, Lomnitz bis zum Jahr 1738 besassen. Von diesen erwarb es Christian Menzel. In dem Besitz der Familie desselben verblieb Lomnitz bis 1811; nachher kam es durch Erbschaft an Moritz Benjamin von Roth. Von den Erben des Letzteren erkaufte es im Jahre 1835 der jetzige Besitzer, Carl Gustav Ernst von Küster, damals Königlicher Geheimer Legationsrath und Gesandter am Königlichen Sicilianischen Hofe, jetzt aus dem Staatsdienst zurückgezogen und Mitglied des Herrenhauses. Derselbe hat durch Stiftungs-Urkunde vom Jahre 1841 und 1853 aus seinem Grundbesitz ein Fideicommiss errichtet und dabei das Rittergut Lomnitz demim Schönauer Kreise belegenen Haupt-Fideicommiss Hohen-Liebenthal als Neben-Fideicommiss beigefügt.



Nach ein. Original-Aufnahme ausgef. v. Winkelmann u. Söhne.

Verlag von Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler in Berlin.

LOMNITZ.